



## Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Solg. Ms. 15. 2°  
Signatur: Solg. Ms. 15. 2°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Des salten ylen und faren  
Himel gen Egipten lant  
Wann vber die ist gottes hant  
Alle zeit und alle tag  
Daz die gelibereu mit en mag  
Joseph was ytzumt gereyt  
Er vnderfunde die arbeit  
Er bueret vff sie furen hin  
Als der engel warnt iue  
In Egipten er suchet liep  
Als iue der froue botte hiep  
Und noch gesaget ist ytz  
Herodes was auch fertig nu  
Ja der ungetreue boen  
Wolde heym zu lande faren  
Velaup er zu hoffte name  
Und so er nu zu schiff quame  
Die ylten und gaheten  
Bis sie zu lande naheten  
Ire segel frage des wundes blact  
Der iue fast wurde nach  
In yuden und in westen  
Gaw anc allen besten  
Ire segel such die richte hielt  
Bis das er sie zu lande stiel  
Also quam herodes vordel heym  
Des zornes frucht darmit gleiche  
In syn herzen heys als ee  
Auch wart di zorn bellegt mee  
Wann bracht iue aber mere  
Ihesus der knabe were  
In den tempel nu getragen  
Und hette aber horen sagen  
Er solde ye ein konig wesen  
Als er hat horen lesen

Da vor in dem jare  
Des hett herodes fure  
Wurde er zu konig vff gerucht  
Sin crone wurde ytz vdrucht  
Sin zepter und sin richte  
Des sprach er zu mechtich  
Wo sht ye knechte und ye man  
Vor zorn ick masten mit entan  
Das ick also betrogen was  
An der heym walfart  
Die dem sterne furen nach  
Die darten mir so groffen schach  
Alle den uff eynen tag  
Das ick es mit verbrachte mag  
Das sie dem konig suchten hie  
In teullen sie geschessen mir  
Das sie hie vordel wolden comen  
Und obe sie ick hette vernomen  
Von dem kinde so getram  
Das wolden sie mit wissen lan  
Der dinge sie hant betrogen mit  
Die ylten him und haben sich  
Wider heym zu lande him  
Herumb ick so betrubet bin  
Und ist mir myn gemute ruck  
Ire heym des gebietten ick ick  
Das ye ylent so zu hant  
Gem betrubet in yuden lant  
Da solent ye die cleyn eynt  
Die hagen bij zebereu jaren sint  
Forderlich alle slagen dert  
Wann auch in der selben not  
Wirt ye doch das eynt erlagen  
Von dem ye habet horen sagen  
Es sy ein konig vber mich  
Hore were gedreht sich  
Setzen gem vns zu were